AZ - 01.05.2007

Spekulationen um Neuwahlen

Bodenheimer VG-Bürgermeister seit Monaten krank / Brief an Kreis

VG BODENHEIM Die monatelange Erkrankung von Bürgermeister Reinhold Stumpf (parteilos) sorgt für wachsende Unruhe. Auch über Neuwahlen wird spekuliert. Die drei Beigeordneten wollen den Kreis als Kommunalaufsicht einschalten.

Von
Dieter Oberhollenzer

Der im Jahr 2002 von den Bürgern der VG Bodenheim als Nachfolger von Bürgermeister Gerhard Krämer (CDU) gewählte Reinhold Stumpf (parteilos) ist aus seinem Mitte Dezember 2006 angetretenen Urlaub bislang nicht an seinen Arbeitsplatz zurückgekehrt. Krankmeldungen werden immer wieder verlängert, aktuell bis 11. Mai. Die Vertretung des Verwaltungschefs übernehmen abwechselnd die drei ehrenamtlichen Beigeordneten.

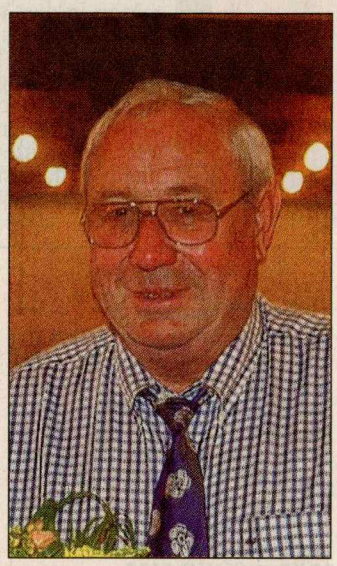
„Ich habe seit Mitte Dezember kein einziges Wort mit dem Bürgermeister gewechselt. Absprachen sind nicht möglich. Die Krankmeldungen kommen per Post", bringt der Erste Beigeordnete Siegbert Weber (FWG) sein Unverständnis über das monatelange Schweigen von Stumpf auf den Punkt. Mit Unterstützung der beiden anderen Beigeordneten von der CDU, Georg Josten und Heinz Hassemer, möchte Weber nächste Woche dem Kreis als Kommunalaufsicht in einem Brief die Situation schildern und um Hilfe bitten.

„Wenn Herr Stumpf am 14. Mai seinen Dienst nicht wieder antritt, werden wir handeln. Denn wir können auf Dauer einen hauptamtlichen Bürgermeister nicht ersetzen", so Weber. Das laufende Verwaltungsgeschäft sei zwar zu bewältigen, erklärt Heinz Hassemer, aber es gebe bei den kurzfristigen Vertretungsregelungen keine Planungssicherheit.

Obwohl es aus den Parteien Lob für die engagierte Arbeit der Beigeordneten und die eingespielte Verwaltung gibt, agiert die VG „ohne politischen Kopf", wie es die Vorsitzende der VG-SPD und stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Marianne Grosse, ausdrückt. „Wir müssen mit den anderen Fraktionen sprechen, wie es in dieser schwierigen Situation weitergehen soll", sagt Grosse. „Was ist mit Herrn Stumpf los?" will auch der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Matthias Schäfer, wissen. Mit dem Einschalten der Aufsichtsbehörde müsse geprüft werden, „wie wir mit dem Bürgermeister, der ja keinen Dienstvorgesetzten hat, umgehen können".



Verbandsgemeinde-Bürgermeister Reinhold Stumpf ist seit Januar krank.



Auch der 1. Beigeordnete Siegbert Weber vertritt Stumpf.
Archivfotos: Zimmermann

Die Parteien wollen alles vermeiden, um in der Öffentlichkeit dem Vorwurf des „Königsmordes" ausgesetzt zu sein. Hinter verschlossenen Türen wird allerdings schon über eine mögliche Dienstunfähigkeit des Bürgermeisters spekuliert. Wie bei jedem normalen Beamten auch, so lautet eine Forderung in der VG, müsse bei einer so langen Erkrankung die Einschaltung eines Amtsarztes geprüft werden.

„Eine Hängepartie bis zur Wahl 2010 ist auf keinen Fall hinnehmbar", sagt nicht nur die CDU. Für möglich wird erachtet, dass Stumpf im Zusammenhang mit der Affäre um zu hohe Kassenkredite psychisch angeschlagen sein könnte. Der VG ist, wie berichtet, ein Schaden von 430 000 Euro entstanden. Der Gemeindeversicherungsverband zahlte lediglich 225 000 Euro.

Die Parteien machen sich intern schon Gedanken über vorgezogene Neuwahlen. Kandidatennamen möchte aber niemand bestätigen. Nicht ausgeschlossen wird, dass der Bodenheimer Ortsbürgermeister Alfons Achatz noch einmal seinen Hut in den Ring wirft. Der CDU-Mann war im Jahr 2002 überraschend gegen Stumpf gescheitert. Als möglicher Kandidat wird auch VG-Büroleiter Werner Loh genannt.

Die Kreisverwaltung als zuständige Kommunalaufsicht sieht keinen akuten Handlungsbedarf: „Wenn die Verwaltung vor Ort nicht mehr handlungsfähig ist, muss von dort ein Signal kommen."

Daten & Fakten

- Reinhold Stumpf (parteilos) ist 2002 für acht Jahre zum hauptamtlichen Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bodenheim gewählt worden. Er setzte sich in der Stichwahl gegen Alfons Achatz (CDU) durch.
- Die drei Beigeordneten Siegbert Weber (FWG), Georg Josten und Heinz Hassemer (beide CDU) haben keine eigenen Geschäftsbereiche.